PROTESTANTISCHER VEREIN
KIRCHE UND GLAUBE
SEKRETARIAT
LAUBEGGSTRASSE 5
CH-9220 BISCHOFSZELL

PROTESTANTISCHER VEREIN
KIRCHE UND GLAUBE

Reformation in der Schweiz

Tonbildschau zum Verständnis der Entstehung der Reformation ums Jahr 1500 und seine Auswirkungen und Bedeutung in der heutigen Zeit

Überblick

Huldrych Zwingli

Die Tonbildschau „Reformation“ will die kirchlichen Verhältnisse um 1500, das damalige Verhältnis zwischen dem Klerus, der Kirche und der Bevölkerung aufzeigen. Die Suche nach dem wahren Evangelium hat Priester aus verschiedenen Ländern des damaligen Europas dazu bewegt, Gottes Wort wieder in den Mittelpunkt und damit auf den Sockel zu stellen. Die Lichtbilderschau zeigt auf eindrückliche Weise die Wiederfindung des Evangeliums in der Bibel und deren Aktualisierung und Bekanntmachung in den Gemeinden und im Volk. Die damaligen Verhältnisse der Kirche zum Evangelium gaben den Anstoss zur Erneuerung, zur Reformation. Die gut verständliche Tonbildschau zeigt den Verlauf und den Bezug zu heute in verständlicher Weise. Sie eignet sich für Vorführungen an Kirchgemeindeanlässen, Altersnachmittagen, im Konfirmandenunterricht, an Hauskreistreffen, in Jugendgruppen usw.

Johannes Calvin

Martin Luther

Beginn der Reformation

Verschiedene Priester erkannten um 1500 in der Bibel die von der Kirche (Vatikan) gemachten Änderungen im Alten und Neuen Testament. Sie, die diese Entdeckung machten, begannen, sich gegen die Dogmen (päpstliche Lehrsätze) aufzulehnen und die biblische Botschaft in ihrer wahren Ursprünglichkeit zu predigen. Sie wollten zurück zum wahren Evangelium, sie wollten eine Erneuerung der Kirche und eine Rückbesinnung auf das

wahre Wort Gottes (sola scriptura = allein die Schrift). Diese Erneuerung führte zur Reformation.
Verblendung und Orientierungslosigkeit sind die Folge der bewussten Abkehr von den biblischen Werten. Es zeigt sich: Wenn der Begriff „christliches Abendland“ und die Berufung auf das „jüdisch-christliche Erbe“ nur Etiketten sind, die auf einer Hülle ohne Inhalt kleben, dann läuft das Verfallsdatum für liebegewordene Annehmlichkeiten der freiheitlichen Zivilisation, wie Frieden, Sicherheit, Wohlstand und Meinungsfreiheit, ab.
Die Reformatoren erlebten zu ihrer Zeit, wie die Kirche die biblische Botschaft immer wieder nach Gutdünken veränderte: etwas wegnahm oder dazusetzte, um die Lehre zu stützen. Sie erkannten das Übel und stellten Gottes Wort wieder auf den Leuchter.
Weil heute eine Religionsvermischung (Beispiel: Haus der Religionen in Bern) stattfindet, ist es notwendig, sich wieder auf die wahre biblische Botschaft zu besinnen, denn ohne Glauben gehen Staat und Volk, weil sie keine christliche Orientierung mehr haben, zu Grunde. Wollen wir das?

„Die Reformation in der Schweiz“

Inhalt:

- Vorspann
- Am Vorabend der Reformation, Magister Jan Hus, Huldrych Zwingli
- Die vorreformatorische Zeit im Aaretal, Jörg Brunner in Kleinhöchstetten
- Luthers und Zwinglis Einflüsse in Bern
- Berchtold Haller in Amsoldingen. Das erste Berner Reformationsmandat
- Die Badener Disputation. Die grosse Disputation
- Verhärtete Fronten
- Basel im Jahr 1532. Die französische Schweiz. Die Kirchen heute
- Besinnlicher Abschluss mit Bibelwort und Choral
- Ein feste Burg ist unser Gott
- Nachspann

Spieldauer: 62 Minuten. Zeitbedarf total mit Informationen: 1 1/4 Stunden

Technische Einrichtungen wie Computer, Projektor, Lautsprecher und Leinwand können mitgebracht werden.

Kosten: je nach Aufwand: Kollekte, mindestens jedoch Fr. 200.00

Bestellung einer Vorführung der Tonbildschau Reformation:

Kirchgemeinde/Organisation: _____

_____

Gruppe: _____

1. Datum: _____ Zeit: _____

2. Datum: _____ Zeit: _____

3. Datum: _____ Zeit: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Ansprechpartner: _____

Telefon: _____Natel: _____

Erreichbar: _____

Bemerkungen: _____

Adresse:

Protestantischer Verein Kirche und Glaube
Sekretariat
Laubeggstrasse 5
9220 Bischofszell

Telefon: 071 640 01 30 Telefax: 071 640 01 31
info@pvkg.ch / www.pvkg.ch